

Schreibenden Einzelkämpfern Kontakte ermöglichen

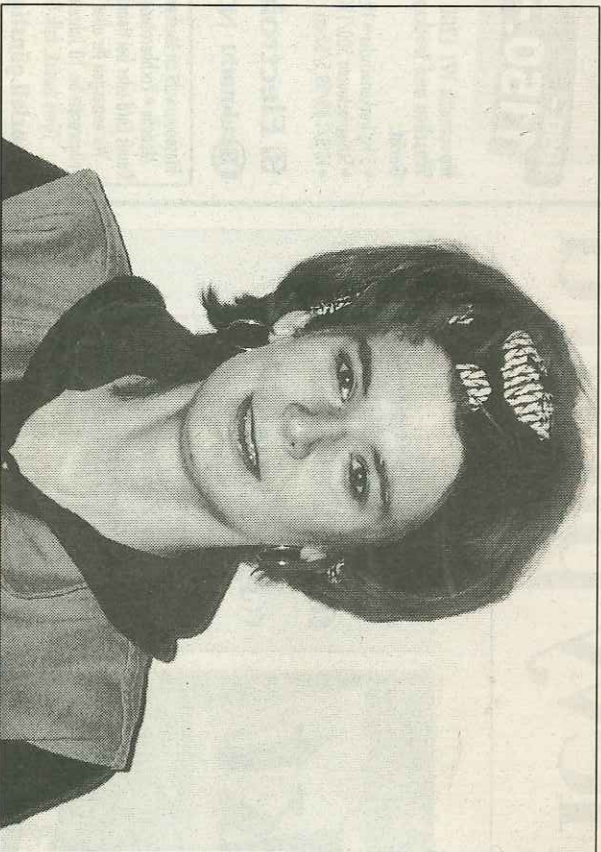
«Junges Literaturforum» präsentiert sich am nächsten Sonntag in Solothurn

Am Sonntag geht das fünfte «Junge Literaturforum Solothurn» im Muttiturn über die Bühne. Junge Autorinnen und Autoren geben einen Einblick in ihr Schaffen. Gabriella V. Affolter von der Kreativwerkstatt factory ist die Organisatorin. Sie verhilft jungen Literaturschaffenden zu Öffentlichkeit und zu Kontakten zu anderen Schreibenden.

ANNA BÜRKL

Vor fünf Jahren wurde das erste «Junge Literaturforum» in der Kolmehalde organisiert. Damals war es als Alternative zu den «Solothurner Literaturtagen» konzipiert und wurde parallel dazu veranstaltet. «Für junge Schreibende gab es keine Möglichkeit, ihre Arbeiten einem Publikum zu präsentieren», begründet Gabriella V. Affolter den Kreativwerkstatt factory das Entstehen des Forums.

Die bildende Künstlerin organisiert alljährlich die Kontakte mit den jungen Schreibenden. Sie nimmt keine Selektion vor und überlässt auch die Auswahl und Art der Texte den jungen Autoren und Autorinnen selbst.



Gabriella V. Affolter organisiert das «Junge Literaturforum».

Foto: zvg

Das «Junge Literaturforum» ist kein Grossanlass, scheint aber dennoch ein Bedürfnis zu entsprechen. Zum Lesen reisen junge Schreibende im Alter zwischen 16 und 29 Jahren aus der ganzen Deutschschweiz an. Es gibt eine kleine «Stammgruppe», die von Anfang an dabei war, viele Lesen zum ersten Mal. Gabriella Affolter möchte die jungen Schreibenden nur motivieren, für

sie ist es wichtig, dass sie sich anschliessend selbständig untereinander organisieren.

Sie sieht Schreibende als Einzelkämpfer, deshalb ist es wichtig, Kontakte herzustellen, damit sie spüren, dass sie mit ihrem Interesse nicht alleine sind. Nach der Veranstaltung kommt die Gruppe noch einmal zusammen, um den Abend auszuwerten und mögliche

Verbesserungen zu diskutieren. Neben der Möglichkeit zum Austausch von Ideen und Kritik ist es wichtig, gegenseitige Toleranz zu üben. Das Kunstschaffen überhaupt soll eine Art Gegengewicht zu Sportveranstaltungen sein, wo es um blossen Gewinn geht. Man versucht dieser Wettbewerbsmentalität entgegenzusteuern und eine Befriedigung zu verspüren, indem man eben ohne Konkurrenzdruck etwas leistet.

Die Organisatorin würde eine Art Patenschaft von Schriftstellern für junge Literaturschaffende begrüssen. «Arrivierte Autoren grenzen sich aber eher ab», bedauert Gabriella V. Affolter.

Die Auftritte üben

Cornelia Studer aus Hägendorf ist von Anfang an dabei, für sie bedeutet das «Junge Literaturforum» eine Möglichkeit, Auftritte zu üben. Es geht ihr nicht darum, dank dem «Jungen Literaturforum» Anerkennung zu gewinnen, für sie ist es auch keine Konkurrenzveranstaltung, sondern es bietet die Gelegenheit, Kontakte zu anderen jungen Schreibenden zu gewinnen. Dank solchen Kontakten hat sie auch den Anschluss an einen Literaturclub gefunden. Im Klub werden Texte diskutiert, ehrliche und konstruktive Kritik geübt und Ideen ausgetauscht.

Auch Claudio Tropeano aus Zuchwil gehört zu der Stammgruppe des «Jun-

gen Literaturforums». In der Kolmehalde hat er schon selbst eine Lesung veranstaltet. Für ihn bedeutet das Literaturforum ebenfalls eine gute Möglichkeit, sich zu präsentieren, es kostet überhaupt schon Überwindung, sich überhaupt vor ein Publikum zu wagen. Er glaubt aber nicht, hier entdeckt zu werden: «Da muss man schon den direkten Weg zu einem Verlag wählen.»

Vielfältige Palette

Die Palette der Arbeiten ist so vielfältig wie die jungen Autoren und Schriftstellerinnen selbst. Sie schreiben kurze Erzählungen, Gedichte über die eigene Befindlichkeit, Textfragmente und Wortcollagen. Janine Cartier und Ursula Furrer haben eine Performance vorbereitet, welche als «Literarisches Interview auf kleinstem Platz» angekündigt ist. Sonja Oswald, die das Plakat gestaltet hat, übermittelt ihre Texte nur visuell. Sie hat ihre poetischen Fragmente fotografiert und wird sie als Diaprojektion präsentieren. Indem sie sie an die Decke des Muttiturns projiziert, schafft sie auch den Bezug zum Raum.

Am «Jungen Literaturforum Solothurn» interessierte melden sich bei Gabriella V. Affolter, Tel. 032 621 4888, e-mail: creat@ct@sohn.ch. Junge Autorinnen und Autoren lesen am 28. März um 20 Uhr im Muttiturn: Esther Bachmann, Mike Bucher, Janine Cartier, Barbara Dravec, Ursula Furrer, Sarah Gabi, Tina Meyer, Simon Morgenthaler, Sonja Oswald, Marc Sahli, Philipp Schaffner, Oliver Steiner, Cornelia Studer, Claudio Tropeano, Paula Wohlgenuth.

52, 25. März 99